

Schnellhefter - wie herum?

Beitrag von „Super-Lion“ vom 4. September 2023 13:46

Hallo zusammen,

ich habe eine total bescheuerte Frage an die GS-Lehrkräfte. 

Wie verwendet Ihr Schnellhefter? Sprich: welche Heftung macht in der Grundschule, 3. Klasse, Sinn?

Oder macht das jedes Kind anders? Und es ist egal?

Mich persönlich nervt es ja, wenn die Blätter in der umgekehrten Reihenfolge im Leitzordner sind. Oder ist das bei Schnellheftern für die Kinder einfacher?

Sorry, bin noch im Ferienmodus. Vielleicht mache ich mir auch zu viele Gedanken, aber wir richten gerade das Schulmaterial und sollen dieses beschriften.

Vielen Dank!

Super-Lion

Beitrag von „chilipaprika“ vom 4. September 2023 13:59

ich kann nicht oft genug "DANKE" drücken.

23 Jahre Verwirrung.

Ich HASSE diese Dinger, die ergeben gar keinen Sinn.

Beitrag von „pepe“ vom 4. September 2023 14:14

Zugegeben: **Ihr** verwirrt mich. In diesen Plastikschnellheftern sind die aktuellsten Blätter immer oben, also vorne, sonst müssen die Kids ja immer wieder alle älteren herausnehmen, um das aktuelle darunter einzuheften. Bei den Papp-Schnellheftern klappt das auch chronologisch, da

kann das neueste Arbeitsblatt immer nach hinten. In den dicken (Akten-)Ordern wird auch alles chronologisch abgeheftet.

Wo ist denn das Problem? Ich verstehe es wirklich nicht.

Beitrag von „Miss Othmar“ vom 4. September 2023 14:20

Ich hab damit auch kein Problem - aber einige meiner SuS kämpfen damit bis zum Abitur. Gern auch mit der Frage, wo auf der Seite eigentlich oben ist. Manche lösen das Problem mit einer Loseblatt-Sammlung.

Beitrag von „Frechdachs“ vom 4. September 2023 14:28

[Zitat von chilipaprika](#)

ich kann nicht oft genug "DANKE" drücken.

23 Jahre Verwirrung.

Ich HASSE diese Dinger, die ergeben gar keinen Sinn.

Ich schließe mich an ☐☐

Beitrag von „pepe“ vom 4. September 2023 14:28

[Tutorial: Papp-Schnellhefter](#)

Beitrag von „chilipaprika“ vom 4. September 2023 14:30

Naja, wenn man nur "Einzelarbeitsblätter" hat, ist immer das aktuellste oben.

Aber: wir sind in einer Lesekultur von links nach rechts. Wenn es geschriebene Blätter sind, dann ist oben zb. Seite 3, ich blättere und auf der Rückseite ist Seite 4, dann drunter Seite 1, ich blättere weiter und habe Seite 2.

Da es einen Text geben kann, der auf Seite 2 beginnt und dann auf Seite 3 weitergeht: DAS ist ein Problem.

Aber ich habe diese Dinger mit Mitte 20 kennengelernt (sie existieren in Frankreich gar nicht), das ist also "kulturell bedingte Unfähigkeit".

Beitrag von „chilipaprika“ vom 4. September 2023 14:32

Beim Karton-Hefter mit 2 Seiten kann ich zumindest "MEIN" System nutzen (auch wenn ich Ringe lieber habe, zum Einschieben von Blättern, weil ich eben unterschiedliche Abteilungen im Ordner habe, statt mehrere Hefter), aber beim Plastik-Schnellhefter ist die "Oben nach deutscher Art"-Seite transparent, da muss man es so nutzen.

Beitrag von „pepe“ vom 4. September 2023 14:32

Man kann die Plastikdinger auch umarbeiten... wenn es denn sein muss: Viel Spaß dabei!

<https://youtube.com/shorts/Akmf08vdc4o?si=CqC--gkJzVLNhsrp>

Beitrag von „Super-Lion“ vom 4. September 2023 15:01

Ich bin ja beruhigt, dass ich nicht alleine mit meiner Verwirrung bin.

[pepe](#): Wie haben natürlich Papp-Schnellhefter. Und da kann man eben die kaufmännische Heftung oder die Behördenheftung anwenden. ☐☐

Klugscheißermodus off. Hab's gerade gegoogelt.
<https://confetticampus.de/erntipps/bess...chtig-abheften/>

Ich persönlich würde ja die Behördenheftung, also wie ein Buch, nehmen.

Aber selbst meine „Azubis“, alles Abiturienten, teilweise mit abgeschlossenen Hochschulstudien, heften von loser Blattsammlung bis kaufmännischer Heftung im Leitzordner ☐, alle anders ab.

Mir geht es wie Chilli. Ich hasse diese Dinger und liebe Leitzordner

Und jetzt habe ich mich eben gefragt, was für ein Grundschulkind das „einfachste“ ist.

Aber ich sehe schon, da gibt es kein richtig und kein falsch.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 4. September 2023 15:04

[Zitat von Super-Lion](#)

Aber ich sehe schon, da gibt es kein richtig und kein falsch.

naja ...



Beitrag von „pepe“ vom 4. September 2023 15:08

[Zitat von Super-Lion](#)

Und jetzt habe ich mich eben gefragt, was für ein Grundschulkind das „einfachste“ ist.

Für Grundschullehrer*innen ist es am einfachsten, wenn es alle Kinder gleich machen! 😊

Beitrag von „Kris24“ vom 4. September 2023 15:14

Aus diesem Grund bestehe ich auf Pappschnellhefter.

Man kann aber auch in normale Plastikschnellhefter chronologisch korrekt einheften, man muss ihn dazu umdrehen (und den Fünftklässlern erklären, warum dies wichtig ist). Sieht halt etwas ungewohnt aus, erspart aber Diskussionen mit uneinsichtigen Eltern. Es geht wirklich, ich erkläre jedes Jahr mehrmals wie.

Bei uns gibt es eben mehr als eine Seite und bei Mitschrift geht sonst der Satz 2 Seiten vorher weiter (ein lernen auf Klassenarbeiten ist unmöglich). Ich würde mir daher wünschen, dass Pappschnellhefter bereits in der Grundschule verwendet würden, damit der Zehnerpack nicht am Gymnasium aufgebraucht werden muss.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 4. September 2023 15:19

[Zitat von chilipaprika](#)

Aber ich habe diese Dinger mit Mitte 20 kennengelernt (sie existieren in Frankreich gar nicht), das ist also "kulturell bedingte Unfähigkeit".

Also ich bin auch in einer Kultur mit Heften aufgewachsen. Wenn es mal ein AB gab, hat man das ausgeschnitten und eingeklebt und ansonsten von Hand geschrieben. Diese Schnellhefter sind eine Seuche unserer Zeit, fürchte ich, weil so viel ausgedruckt wird.

Mein inzwischen doch recht großes Kind hat auch Probleme, in diese Ringhefter zu schreiben, ihm geht es zu schnell, das ständig alles aus- und einzuheften. Das trägt nicht gerade zu Ordnung und schönem Schriftbild bei, es beschreibt dann z.T. nur die halbe Seite und irgendwas reißt immer aus...

Das andere, ältere Kind schreibt alles in Blöcke hintereinander, alle Fächer durcheinander, da kann ich mir den Mund fusselig reden.

Lasst uns eine Demo zur Wiederbelebung von Schreibheften starten!



Beitrag von „Kris24“ vom 4. September 2023 15:26

Tipp, man kann aus jedem Heft eine Kombination mit Schnellhefter machen, wenn es nicht zu viele Arbeitsblätter sind (bei mir z. B. in Mathe oder Klassenarbeitsheft). Ich lasse die Schüler auf die Umschlagseite hinten innen einen Heftstreifen kleben, dann reicht ein Heft und sie benötigen nicht 2 Sachen (und vergessen eines immer).

Beitrag von „chilipaprika“ vom 4. September 2023 15:29

na gut, die Rückseite der Medaille: das dünnste Heft hat in Frankreich 96 Seiten.

Die allermeisten meiner Hefte hatten 192 Seiten. und außer in Biologie, wo die Lehrerin eine private Matrizenmaschine hatte und oft benutzte, gab es kaum Kopien zum Einkleben.

1) schwer im Rucksack

2) die Hälfte des Hefts ist am Ende des Jahres noch leer (ja, auf 80-120 geschriebene Seiten kam ich in jedem Fach durchaus. SO läuft frontaler Unterricht, liebe Kinder, nicht das, was die Deutschen darunter verstehen 😊)

Beitrag von „Kris24“ vom 4. September 2023 15:31

[Zitat von pepe](#)

Zugegeben: **Ihr** verwirrt mich. In diesen Plastikschnellheftern sind die aktuellsten Blätter immer oben, also vorne, sonst müssen die Kids ja immer wieder alle älteren herausnehmen, um das aktuelle darunter einzuheften. Bei den Papp-Schnellheftern klappt das auch chronologisch, da kann das neueste Arbeitsblatt immer nach hinten. In den dicken (Akten-)Ordern wird auch alles chronologisch abgeheftet.

Wo ist denn das Problem? Ich verstehe es wirklich nicht.

Wenn Kinder selbst Notizen machen (nicht nur AB beschriften), geht der Satz 2 Seiten vorher weiter. Ein lernen für Klassenarbeiten wird extrem erschwert.

Aber auch in Plastikschnellhefter lässt sich alles chronologisch abheften ohne alles immer herauszuholen, man muss ihn nur umdrehen (wie den Papphefter). Ich bringe das jedes Jahr meinen Fünftklässlern bei.

Beitrag von „Gymshark“ vom 4. September 2023 15:34

In meinen beiden Fächern gibt es in der Sek I sowohl einen Schnellhefter als auch ein Schreibheft. Gegen Ende der Sek I verlagert es sich immer mehr Richtung Schreibheft, in der Sek II wird letzteres ausschließlich benutzt.

Beitrag von „kodi“ vom 4. September 2023 15:38

Irgendwie hängt das auch davon ab, was die Mappe eigentlich soll.

- Muss mit dem Inhalt der ganzen Mappe gearbeitet werden --> Behördenheftung wie ein Buch
 - Sind nur die letzten Blätter relevant --> archäologische/kaufmännische Heftung, wobei da dann eigentlich sogar eine Sichthülle für das letzte Blatt reicht. 😊
 - Sollen die Kinder nur Ordnung halten/lernen --> Heftung völlig egal
-

Beitrag von „Kris24“ vom 4. September 2023 15:46

Zitat von Gymshark

In meinen beiden Fächern gibt es in der Sek I sowohl einen Schnellhefter als auch ein Schreibheft. Gegen Ende der Sek I verlagert es sich immer mehr Richtung Schreibheft, in der Sek II wird letzteres ausschließlich benutzt.

Und genau das ist nicht notwendig und macht es umständlich. In Sek. I empfehle ich bei Heft den eingeklebten Heftstreifen (bei wenigen AB) und bei vielen den Pappschnellhefter mit zusätzlichen karierten (oder linierten Blätter) chronologisch eingeheftet. Sonst wird ein lernen für Klassenarbeiten schwierig (und ich verstehe Schüler, die nach der Stunde nie mehr hinein sehen).

Übrigens wird in Sek. II bei uns selten noch ein Heft verwendet. Dazu ist das kopierte Material zu umfangreich.

Ihr merkt, mir ist das Thema seit vielen Jahren sehr wichtig. Ich will, dass die Schüler lernen, dass ihr Aufschrieb wichtig ist und nicht nur Beschäftigung in der Stunde.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 4. September 2023 16:29

Ich nehme für Sachkunde ab Klasse 1 einen Ringbuchordner, der in der Schule bleibt. So kann man recht einfach hinten einheften. In Musik nutze ich einen Schnellhefter für die Lieder und ein Heft für andere Themen. Allerdings mag ich es nicht, wenn Hefte aus ausgeschnittenen und eingeklebten Arbeitsblättern bestehen. Daher werden auch selbst Hefteinträge geschrieben. Nicht immer, aber öfter. Die Schnellhefter in De und Ma werden sowieso vor den Ferien immer in einen Leitzordner geheftet, da ist mir die Reihenfolge egal.

Beitrag von „Avantasia“ vom 4. September 2023 17:02

[Zitat von chilipaprika](#)

na gut, die Rückseite der Medaille: das dünnste Heft hat in Frankreich 96 Seiten. Die allermeisten meiner Hefte hatten 192 Seiten. und außer in Biologie, wo die Lehrerin eine private Matrizenmaschine hatte und oft benutzte, gab es kaum Kopien zum Einkleben.

1) schwer im Rucksack

2) die Hälfte des Hefts ist am Ende des Jahres noch leer (ja, auf 80-120 geschriebene Seiten kam ich in jedem Fach durchaus. SO läuft frontaler Unterricht, liebe Kinder, nicht das, was die Deutschen darunter verstehen 😊)

Dafür nur eine Lineatur, d.h. zur Not können dort Mathe UND Deutsch Platz finden (wäre in meiner Schulzeit ein Traum gewesen). So ein Kauderwelsch mit "mit breiten/schmalem/ohne Rand" gibt's in Frankreich auch nicht.

Ä+

Beitrag von „Maylin85“ vom 4. September 2023 20:44

Ich hab mich über das eigentlich an der Schule bestehende Hefter-Gebot hinweg gesetzt und überall Hefte anschaffen lassen, genau deswegen ☹️ Immer irgendwie chaotisch, immer irgendwie zeitraubend weils irgendwer nicht rafft, immer irgendwie unordentlich aussehend. Die Papphefter sehen nach 4 Transporten in der Schultasche zudem aus wie Sau.

Beitrag von „Meer“ vom 4. September 2023 20:50

Ehrlich gesagt, bei manchen SuS bin ich froh, wenn sie überhaupt die Zettel der letzten Stunde noch haben 😊

Und über Stift und nen Block freue ich mich auch.

Bei mir hätten schon mehrfach SuS die [Klassenarbeit](#) nicht ausfüllen können, hätten sich nicht noch Mitschüler:innen erbarmt und einen Stift ausgeliehen.

Beitrag von „Gymshark“ vom 4. September 2023 22:15

[Zitat von Meer](#)

Ehrlich gesagt, bei manchen SuS bin ich froh, wenn sie überhaupt die Zettel der letzten Stunde noch haben 😊

Und über Stift und nen Block freue ich mich auch.

Bei mir hätten schon mehrfach SuS die [Klassenarbeit](#) nicht ausfüllen können, hätten sich nicht noch Mitschüler:innen erbarmt und einen Stift ausgeliehen.

In deiner Schulform ist es aber höchste Eisenbahn, dass die Schüler ihre Arbeitsmittel beisammen haben, denn der potentielle Arbeitgeber wird da später vielleicht nicht so locker darüber hinwegsehen. Bei IT wird es vermutlich bei den meisten Schülern eher nicht Stift und Block sein, aber irgendein Arbeitsmittel werden die späteren Arbeitnehmer schon nutzen müssen - da ist die Phase jetzt quasi eine der letzten Möglichkeiten, noch einmal zu üben, dass man zu wichtigen Anlässen nicht gänzlich unvorbereitet kommt.

Beitrag von „CDL“ vom 4. September 2023 22:20

Zitat von Gymshark

In deiner Schulform ist es aber höchste Eisenbahn, dass die Schüler ihre Arbeitsmittel beisammen haben, denn der potentielle Arbeitgeber wird da später vielleicht nicht so locker darüber hinwegsehen. Bei IT wird es vermutlich bei den meisten Schülern eher nicht Stift und Block sein, aber irgendein Arbeitsmittel werden die späteren Arbeitnehmer schon nutzen müssen - da ist die Phase jetzt quasi eine der letzten Möglichkeiten, noch einmal zu üben, dass man zu wichtigen Anlässen nicht gänzlich unvorbereitet kommt.

Nicht, dass du inhaltlich unrecht hättest, aber mal Hand aufs Herz: Klappt das bei dir an der Schule denn bei allen SuS durchgehend? Ich habe an der Realschule jedenfalls genügend Kandidatinnen und Kandidaten, die das gesamte Schuljahr über schon durch eher weniger, als mehr Arbeitsmaterialien auffallen, um dann ab Pfingsten mit wahlweise komplett leerem Rucksack kommen (warum auch immer der dann trotzdem mitgebracht wird) oder mit alternativ gefülltem Handtäschchen (so eine Bürste braucht schließlich Platz, dazu der Kosmetikspiegel, Nagellack, Foundation,... und warum dürfen wir das NUR BEI IHNEN nicht während des Unterrichts verwenden?!? ALLE anderen erlauben das!!!!)...

Beitrag von „Gymshark“ vom 4. September 2023 22:33

So ganz leere Rucksäcke hatten wir noch nicht. Hier *mal* Hausaufgabe vergessen, da *mal* das Schreibheft; in der Klassenarbeit haben die Meisten dann doch die Materialien dabei. Wobei, doch, eins, zwei Spezialisten haben es schon hinbekommen, ausgerechnet kurz vor der Geometriearbeit das Geodreieck zu verschlampen.

Beitrag von „Conni“ vom 4. September 2023 22:41

Zitat von Super-Lion

wir richten gerade das Schulmaterial und sollen dieses beschriften.

Vielen Dank!

Super-Lion

Bei Plastikheftern den Namen auf den Streifen schreiben, den man nicht immer wieder vollständig reingeschoben bekommt.

Bei Pappheftern beschriften die Eltern bei uns manchmal beide Seiten, um alles richtig zu machen.

Ich habe die wichtigen Sachen immer in Hefte schreiben lassen - bisher. Jetzt bin ich ja aufgerückt, statt schon wieder Klassenstufen zu wiederholen - und jetzt lassen die Parallelehrkräfte fast nur noch Hefter nehmen. Mal schauen, wie die sich so entwickeln im Laufe des Schuljahres.

Beitrag von „Meer“ vom 5. September 2023 06:26

[Zitat von Gymshark](#)

In deiner Schulform ist es aber höchste Eisenbahn, dass die Schüler ihre Arbeitsmittel beisammen haben, denn der potentielle Arbeitgeber wird da später vielleicht nicht so locker darüber hinwegsehen. Bei IT wird es vermutlich bei den meisten Schülern eher nicht Stift und Block sein, aber irgendein Arbeitsmittel werden die späteren Arbeitnehmer schon nutzen müssen - da ist die Phase jetzt quasi eine der letzten Möglichkeiten, noch einmal zu üben, dass man zu wichtigen Anlässen nicht gänzlich unvorbereitet kommt.

Bei der Sache bin ich voll bei dir. Interessiert, aber tatsächlich manche KuK nicht und dann kämpft man erst recht gegen Windmühlen.

Und bei manchen SuS fragt man sich auch, wie das 10 Jahre lang an anderen Schulen funktioniert hat.

Ich habe inzwischen die Einstellung, dass ich allen die notwendige Unterstützung anbiete, wer es nicht möchte bzw. mein nicht nötig, ok, ich reibe mich daran nicht mehr auf. Und klar trägt digitales Arbeiten an manchen Stellen auch dazu bei, dass nichts mehr mitgeschrieben wird sondern einfach erwartet wird, man stellt alles online, auch wenn man das Gegenteil zu Beginn ankündigt. Aber auch da müssen Sie mit den Konsequenzen leben, dass Material dann nicht zu

haben.

Beitrag von „primarballerina“ vom 6. September 2023 09:53

Zitat von Conni

Bei Plastikheftern den Namen auf den Streifen schreiben, den man nicht immer wieder vollständig reingeschoben bekommt.

Das Gefummel lassen wir! Mit einem wasserfesten Folienstift schreiben wir direkt aufs Plastik, über diesen weißen Papierstreifen. Zur Not mache ich das selbst, wenn zu Hause kein solcher Stift ist.

Beitrag von „Conni“ vom 6. September 2023 13:51

Ja, das mache ich auch. Ist halt ne Menge, bei 27 Kindern, die von denen 24 keinen Stift zu Hause haben und 5 keine Hefter kaufen konnten und diese erst online bestellen müssen.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 6. September 2023 14:44

Ich weiß, dass man immer eine Balance zwischen Prinzipien / Idealen und Machbarkeit halten muss, aber: wenn man da mit dem Stift den Namen / die Klasse / das Fach schreibt, kann man es im Jahr darauf nicht wieder verwenden. (ja, ich weiß, vielen ist es egal).
und es ist sowohl eine Kosten-/Ressourcensache als auch Erziehung zur Nachhaltigkeit...?

Beitrag von „Joker13“ vom 6. September 2023 16:15

Bei meinen Schülern sind solche Hefter meistens nach vier Wochen schon nicht mehr verwendbar, weil sie komplett zerfleddert sind. "Im Jahr darauf wieder verwenden" ist deswegen sowieso komplett utopisch. 😊

Beitrag von „pepe“ vom 6. September 2023 16:19

[chilipaprika](#) Auch wasserfeste Stifte lassen sich mit entsprechenden Mitteln einfach entfernen. Aber Schnellhefter ... siehe Jokers Beitrag.

Beitrag von „CDL“ vom 6. September 2023 16:20

Zitat von chilipaprika

Ich weiß, dass man immer eine Balance zwischen Prinzipien / Idealen und Machbarkeit halten muss, aber: wenn man da mit dem Stift den Namen / die Klasse / das Fach schreibt, kann man es im Jahr darauf nicht wieder verwenden. (ja, ich weiß, vielen ist es egal).

und es ist sowohl eine Kosten-/Ressourcensache als auch Erziehung zur Nachhaltigkeit...?

Klasse weglassen, Name ändert sich in den meisten Fällen nicht während der Schulzeit und als Kollegium einfach gemeinsam festlegen, welche Farbe welchem Fach zugeordnet wird, damit man die Fachordner die gesamte Schulzeit über weiterverwenden kann (wobei ich ab einem bestimmten Alter eh keine Farbvorgaben mehr mache bei Ordnern und Plastikumschläge für Hefte generell ablehne.). Das erleichtert durchaus auch das Packen der Schultasche, wenn man einfach weiß, dass z.B. lila Reli oder Ethik ist, egal ob in Klasse 5 oder Klasse 10. Ordner aus der GS-Zeit kann man dann einfach wiederverwenden, in dem man einmalig ein kleines Etikett über die alte Beschriftung legt und nach dem neuen Prinzip der Sekundarschule beschriftet.

Beitrag von „nihilist“ vom 6. September 2023 17:57

Achtung: Bei Pappheftern sind die Metallzungen so scharf, dass bei mir mal ein Schüler blutete wie ein Schwein, weil er sich daran geschnitten hatte. Auch die Stäbchen zum Pressen des Papierstapels können scharf sein.

Beitrag von „CDL“ vom 6. September 2023 18:33

[Zitat von nihilist](#)

Auch die Stäbchen zum Pressen des Papierstapels können scharf sein.

😬 Was für Stäbchen sind damit gemeint?

Beitrag von „pepe“ vom 6. September 2023 18:39

[Zitat von CDL](#)

😬 Was für Stäbchen sind damit gemeint?

Das gelochte Teil, was man um die "Metallzungen" herumlegt. Die Kinder schneiden sich schon mal dran. Aber Pflaster ist ja immer griffbereit.

Beitrag von „Conni“ vom 6. September 2023 18:40

[Zitat von CDL](#)

😬 Was für Stäbchen sind damit gemeint?

Die Dingsis mit den 2 Löchern, die man auf die scharfen Metallabheftnubsis draufmacht.

Beitrag von „primarballerina“ vom 6. September 2023 18:49

Nubsis! Süüüüß!

Beitrag von „CDL“ vom 6. September 2023 18:59

Zitat von Conni

Die Dingsis mit den 2 Löchern, die man auf die scharfen Metallabheftnubsis draufmacht.

Zitat von pepe

Das gelochte Teil, was man um die "Metallzungen" herumlegt. Die Klder schneiden sich schon mal dran. Aber Pflaster ist ja immer griffbereit.

Kann ich beim Kauf auswählen, ob ich lieber Metallzungen oder Metallabheftnubsis bekomme? Falls ja, will ich auf jeden Fall Nubsis haben! 🤩 In einhornfarben und mit Lakritzgeschmack! 🤩 Oder mit Achtsamkeitserdbeergeschmack, den fände ich auch super. 🤩 Das entspannt nämlich jede Zelle meines Körpers... 🇧🇪 (Na, wer hört den Ohrwurm direkt wieder?)